

INHALT

Vorbemerkung zu Umschrift und Namen	7
Vorwort	9
Der Mann mit den vielen Namen	11
1. Eine Kindheit und Jugend in Makedonien (1881–1896)	21
Saloniki, der Hafen Makedoniens 21 – Schulwege 25 – Endlich: Die Uniform 29	
2. Karriere und Konspiration (1896–1905)	31
Garnison und Kadettenanstalt 31 – Beinahe ein Poet 35 – Die osmanische Hauptstadt unter Abdülhamid II. 38 – Ein preußisches Curriculum 41 – Die Generation von 1908 auf der Schulbank 45	
3. Kämpfe und Kampagnen (1905–1910)	48
Damaskus und die Drusen 48 – Brennendes Makedonien 51 – Die jung-türkische Revolution: Eine Militärrevolte? 54 – «Konterrevolutionäre» in den Istanbuler Kasernen 58 – Herbstmanöver in der Picardie 61 – Ein Flaneur im Luna-Park 63	
4. An allen Fronten (1908–1915)	65
Als jungtürkischer Propagandist nach Tripolis 65 – Italienische Kriegsschiffe an der Küste Afrikas 66 – Patrioten in der Wüste 69 – Die griechische Armee in Saloniki 71 – Als Militärattaché in Sofia: Nicht nur Maskenbälle 72 – An Madame Corinne Lütfü: Große Ambitionen 80 – Gallipoli: Die Verteidigung der Halbinsel (1915) 84 – Die Schwächen der deutschen Armeeführer und die Versprechungen des Paradieses 88 – Ariburnu und Anafartalar 91 – Genugtuung in Edirne 95	
5. Zwischen Kurdistan und Karlsbad (1915–1918)	97
Der neue alte Feind Russland 97 – Mustafa Kemal in Diyarbekir 100 – Religionsphilosophische Lektüren im Hauptquartier von Silvan 103 – Zwei verehrte osmanische Dichter 106 – Kurdische Hilfswillige 108 – Die Heeresgruppe F und Ärger mit Falkenhayn 110 – «Tribal management» eines bayrischen Offiziers 113 – Mit dem Thronfolger in Deutschland 115 – Eine un-	

passende Frage des Reichsstatthalters 118 – Der General überblickt die Lage an der Vogesenfront 120 – Das Sanatorium des Dr. Zuckerkindl in Wien 122 – Ein gewissenhafter Kurgast in Karlsbad 123 – «Ich möchte nicht wie die einfachen Leute werden, sondern sie sollen werden wie ich» 125 – Zurück in Istanbul: Audienzen 126 – Waffenstillstand oder Kapitulation? 127

6. Vom Strategen zum Politiker (1919) 131

Istanbul: Die Verantwortlichen ergreifen die Flucht 131 – Die Griechen landen in İzmir 132 – Der Versuch einer Entwaffnung anatolischer Truppen 134 – Samsun: Die historische Landung vom 19. Mai 1919 136 – Havza: Warmbäder und Politik 137 – Amasya und der Telegraph 139 – Das Amasya-Zirkular 140 – Erzurum: Zivilkleidung für den Pascha 142 – Ein nächtliches Gespräch über die Zukunft des Landes 145 – Sivas: Zielstrebig in Richtung Republik 146

7. Die Zeit der Großen Nationalversammlung (1920–1923) 150

Abgeordnete auf Schulbänken: Die Meclis tritt zusammen 150 – Türkiye und Türkiye 151 – Das Fetwa-Duell der Müftüs 153 – «Aufflammende Feuer der Unruhen erfassten das ganze Land» 155 – Die griechische Armee auf dem Vormarsch 156 – Knappe Ressourcen der Nationalisten 157 – Sèvres: Der Vertrag ohne die Unterschrift Ankaras 158 – Mit Ochsenkarren in den Krieg 159 – İnönü: Vorläufiger Stopp des griechischen Vormarsches 163 – Sakarya: Die Abwehrschlacht 164 – Großoffensive im Westen 167 – Trikoupiis übergibt sein Schwert 169 – İzmir brennt 170

8. Vater einer jungen Nation (1922–1930) 174

Mudanya 174 – Die große Orientkonferenz von Lausanne 175 – Keine armenische «Heimstatt» 179 – Mustafa Kemal und Anatolien 182 – Die neue Hauptstadt Ankara 184 – Çankaya, die Wohnung des Präsidenten 189 – Offizielle Besucher und die Tafelrunde 194 – Das System Atatürk 197 – Nationale Musik 200 – Kunst und Kunstpolitik 204 – Die Republikanische Volkspartei und ihre Prinzipien 208 – Das jähe Ende der Fortschrittlichen Republikanischen Partei 210 – Auf der Suche nach Hintermännern 212 – Die Prozesse von İzmir und Ankara 213 – Die Große Ansprache 214 – Konkurrenz belebt das politische Geschäft 217

9. Ein türkischer Kulturrevolutionär (1922–1925) 219

Der Kalif wird abgesetzt 219 – Die Debatte in der Meclis 225 – Die Bruderschaften 228 – Der erste große Kurdenaufstand 231 – Menemen und ein republikanischer Märtyrer 234 – Mustafa Kemal beantwortet die Gretchenfrage 235 – Staatsbürgerkunde aus erster Hand 237 – «Ist unsere Kleidung zivilisiert und international?» 239

10. Das neue Recht und die Lage der Frauen (1923–1935)	244
Die Reform des Rechts und des Gerichtswesens 244 – «Im Leben ist die Wissenschaft der wahrste Führer» 245 – Eine Kaderschmiede für republikanische Juristen 246 – «Profesör» statt «Müderriş» 249 – Schweizer Zivilrecht und italienisches Strafrecht 251 – Eine Blitzheirat 254 – Der Prozess der Zivilisation 259 – Töchter einer zivilisierten Nation 261	
11. Der Oberlehrer (1928–1935)	264
Von der arabischen zur «türkischen» Schrift 264 – Die Gülhane-Nacht der neuen Buchstaben 268 – Schulen der Nation 274 – Die Institutionalisierung der Sprachreform 276 – Anatolische Anthropologie und Archäologie 278 – Sonnensprachtheorie und Sumerologie 281	
12. Krankheit und Tod (1936–1938)	285
Ein Patient erster Klasse 285 – Flaggezeigen an der Grenze zu Syrien 288 – Geldgeschichten 291 – Die letzten Tage in Dolmabahçe 293 – Das Große Zeremoniell 294	
Epilog	296
Anhang	
Karten 304 – Zeittafel 307 – Literatur 313 – Bildnachweis 322 – Personenregister 323 – Geographisches Register 332	